

Zündschlossprobleme

Seit einiger Zeit habe ich das Problem das wenn ich den Zündschlüssel ins Schloss stecke und auf Zündung schalte, dass sich nichts tut, erst wenn ich den Schlüssel ein wenig nach links oder rechts bewege Kontakt zustande kommt, es scheint als wenn das Zündschloss ich sachmal ausgeleiert ist. Als negativer Nebeneffekt kommt noch dazu, dass teilweise das Standlicht und das Rücklicht auch erst ihren Dienst aufnehmen, nachdem ich den Zündschlüssel ganz vorsichtig in eine bestimmte Stellung bringe. So war es bisher, nun hat das Zündschloss sich ganz verabschiedet, was wohl bedeutet ein neues ein zubauen. Dazu muss aber das alte erstmal raus, also ran an die Arbeit, zum Glück ist die Saison ja fast durch und es schmerzt nicht ganz so doll, das jetzt erstmal nix mit cruisen ist.

Also die Dicke rauf auf den Montageständer damit sie schön fest gerade steht. Um an das Zündschloss zukommen muss das Dash und der Tank entfernt werden. Das Dash ist mit drei innen Sechskantschrauben auf dem Tank befestigt, d.h., nur eine davon sitzt am unteren Ende des Dash direkt auf dem Tank, die beiden vorderen sitzen jeweils links und rechts vor dem Tank in Laschen. Wenn alle Schrauben gelöst sind die Kabelverbindungen (Stecker) lösen, diese sind gegen rausrutschen gesichert d.h., ihr müsst die Steckersicherung vorsichtig mit einem kleinen Schraubenzieher aushebeln bzw., den Sicherungsclip runterdrücken.

Wenn das erledigt ist kann der Tank abgebaut werden, dazu muss der Fahrersitz runter. Dieser wird durch eine bestimmte Stellung des Zündschlosses entriegelt. Ihr müsst den Zündschlüssel ins Schloss stecken und diesen dann gegen einen Widerstand gegen den Uhrzeigersinn drehen, aber bitte nicht mit Gewalt.

Nun den Benzinhahn schließen und den Schlauch vom Benzinhahn abziehen, legt bitte einen Lappen drunter da sich immer noch etwas Benzin im Schlauch befindet und das muss ja nicht auf den Motor laufen. Nachdem ihr das erledigt habt könnt ihr die lange M6 Schraube am unteren hintern Teil des Tanks ausschrauben. Dann noch den grünen Stecker (Tankgeber) entkoppeln und der Tank kann nach hinten entfernt werden. So hier könnt ihr nun sehen wo das Zündschloss sitzt, auch sind die



Abrisschrauben- das sind Schrauben bei denen die Köpfe beim anschrauben abreißen und somit das Schloss nicht von Langfingern ausgebaut werden kann, ist Werkseitig so gemacht- mit denen das Schloss befestigt ist zusehen. Diese Abrisschrauben müssen nun ausgebohrt werden.

Bevor es ans ausbohren geht ist auch noch die linksseitig am Zündschloss angebrachte



Fahrersitzentriegelung ab zu schrauben.

Das Ausbohren ist nicht so einfach, bedingt durch den Schlosszylinder und das Bohrfutter der Bohrmaschine ist es schwierig die Schraube gerade zu durchbohren. Ich habe erstmal



vorsichtig mit einem 4mm HSS angefangen. Wie erwartet verlief der Bohrkanal schräge. Mit einem 6mm HSS Bohrer habe ich dann den Rest der Schraube ausgebohrt, das ging jetzt ziemlich einfach, die Schrauben hatten sich durch das Bohren gelöst, sodass sie sich teilweise durch das links rumdrehen des Bohrfutters selbst rausdrehen bzw., mittels einer Spitzzange rausgedreht werden konnten.



Nachdem die Schrauben nun entfernt sind, müsst ihr noch die elektrische Verbindung zwischen Zündschloss und Kabelbaum lösen, diese befinden sich unter der



Zündschloßhalterung über dem vorderen Zylinder, es sind zwei Steckverbindungen.

Hier ist nun auch noch mal die Aufnahmeplattform für das Zündschloss zusehen.



So, alles ist ausgebaut, mal sehn wo ich ein anderes herbekomme. Yamaha will für ein komplettes neues Zündschloss über 300 Euro haben, dabei brauch ich gar kein komplettes Schloss, die Lenkradschlossverriegelung lässt sich nämlich abschrauben und wieder verwenden, aber no Chance bei Yami, schau wir mal was sich ergibt, der Winter ist ja so lang. Große Freude, Peter hatte mal beim großen Versandhaus ein Zündschloss ersteigert, dies hat er mir zur Verfügung gestellt, vielen Dank dafür Peter. Heute am 20.10.2009 habe ich es eingebaut, ist keine große Sache. Entsprechende M8 Schrauben besorgt, an der Halterung sind Muttern angeschweißt, diese sind zum Glück beim ausbohren der Abrißschrauben nicht beschädigt worden. Die Schrauben haben einen Torxkopf und können so ordentlich fest gezogen werden. Die Sitzbankverriegelung wieder angeschraubt, elektrische Verbindung hergestellt und alles funktioniert wieder.